

Wald-Knigge-Tipp 4: «Wir beschädigen und hinterlassen nichts»

Aktivität: Schnitzen

Ort: Wald	Dauer: 1 h – 2 h
Ziele der Aktivität: <ul style="list-style-type: none">- Die TN kennen den Wald-Knigge-Tipp «Wir beschädigen und hinterlassen nichts»- Die TN können einfache Instrumente schnitzen	
Zielgruppe: Kinder (ab ca. 6 Jahren) - Erwachsene	Anzahl TN: bis ca. 20



Wir beschädigen und hinterlassen nichts. Der Wald mitsamt Bänken und anderen Einrichtungen ist fremdes Eigentum. Wir hinterlassen keinen Abfall und beschädigen nichts.

Ablauf

Die meisten Kinder, aber auch Erwachsene, lieben es, mit Messern zu spielen. Im einfachsten Falle werden Spazierstöcke oder Spielstäbe mit Mustern verziert.

Wir schlagen vor, einfache Musikinstrumente zu schnitzen. (Und im Anschluss ein Waldkonzert zu veranstalten, vgl. auch Einstiegsaktivität zum Wald-Knigge «Waldkonzert»).

Je nach Erfahrung und Übung der Teilnehmenden muss mit einfacheren Schnitzaktivitäten begonnen werden. Z.B. Schnitzregeln behandeln, Taschenmesserprüfung, ... Unterlagen dazu gibt es hier: <http://taschenmesserbuch.ch/downloads-2>

Astgabelrassel

Material:

- 1 Astgabel
- mehrere Astscheiben
- Dünner, stabiler Faden (z. B. Stärlifaden)

Werkzeug und Hilfsmittel:

- Taschenmesser
- Nagelbohrer

1. Einkerben der Astgabel mit dem Taschenmesser an der Aussenseite der Gabel.
2. Durchbohren der Astscheiben in der Mitte mit dem Nagelbohrer oder evtl. der Ahle des Taschenmessers. Am besten macht ihr das erst mit dem kleinen, dann mit dem grossen Bohrer. So platzt das Holz nicht auf.
3. Auffädeln der Astscheiben auf den Faden und mit einem Knoten an der Astgabel befestigen.



Astxylophon

Material

- Haseläste
- Schnur oder stabiler Faden

Werkzeug und Hilfsmittel

- Säge

1. Zersägen des Astes in Stücke mit unterschiedlicher Länge
2. Anordnen der Äste nach Länge
3. Die Holzstücke auf beiden Seiten leiterrn förmig zusammenbinden, evtl. zuoberst einen Griff mit der Schnur machen



Zur Verzierung mit Messern gibt es natürlich alle für Kreativität notwendigen Freiheiten. Anregungen für Muster können auch aus der Literatur oder aus dem Völkerkundemuseum bezogen werden.



Varianten, Anpassungen
<p>Ev. können die Instrumente auch mit Totholz gebaut werden?</p> <p>Je nach Übung und Erfahrung der TN muss mit einfacheren Schnitzaktivitäten begonnen werden oder können bereits grössere Projekte verwirklicht werden.</p>
Bemerkungen zum Transfer
<ul style="list-style-type: none"> - Die Schnitzregeln (insbesondere Regel 8 «Wir ritzen keine lebenden Bäume») müssen verstanden sein und eingehalten werden. - Vgl. Knigge-Tipp 9: Wir sammeln und pflücken mit Mass. Das Gesetz erlaubt das Sammeln von nicht geschützten Pflanzen, Pilzen und Früchten, aber auch von Ästen oder Zapfen im ortsüblichen Umfang. Wir beachten lokale Vorschriften und halten Mass. - Überlegungen zur nachhaltigen und ortsüblichen Nutzung der Ressource Holz machen, vgl. dazu auch Aktivität zum Wald-Knigge-Tipp 9: «Dreieck der Nachhaltigkeit».
Mögliche Weiterarbeit
<p>Im Anschluss ein Waldkonzert zu veranstalten, vgl. auch Einstiegsaktivität zum Wald-Knigge «Waldkonzert».</p>
Hinweise
<p>Bei grösseren Gruppen muss unbedingt der Förster oder Waldeigentümer angefragt werden, wo problemlos genügende Haselruten geschnitten werden können.</p> <p>Grundlagen und weitere Tipps und Tricks zum Schnitzen: www.wwf.ch/sites/default/files/doc-2017-09/2017-09_Schnitzen_mit_dem_Taschenmesser.pdf</p> <p>Buchtipps: - Felix Immler: Werken mit dem Taschenmesser. AT-Verlag 2012 - Felix Immler: Outdoor mit dem Taschenmesser. AT-Verlag 2015</p> <p>Passender Youtube-Kanal: www.youtube.com/channel/UCKqoiG45T1OkQkUEq5dEMzA</p>
Sicherheitsüberlegungen und -Massnahmen
<ul style="list-style-type: none"> - Zuerst die Schnitzregeln einführen und ggf. mit einfacheren Übungen beginnen - Sicheres Gelände auswählen - Hinweis auf Zecken - Apotheke in der Nähe
Material
<ul style="list-style-type: none"> - Ev. Plakat zum Wald-Knigge-Tipp «Wir beschädigen und hinterlassen nichts» - 1 Sackmesser pro Person - Ev. Säge - Ev. Schnur oder Stärnlifaden - Ev. Schnitzregeln, Arbeitsblätter «Grundlegende Sicherheitsaspekte» und «Schnitztechniken»: http://taschenmesserbuch.ch/downloads-2



Hintergrund zum Wald-Knigge-Tipp «Wir beschädigen und hinterlassen nichts»

An Bäumen sieht man immer in der Rinde wieder eingeritzte Herzen und Initialen. Frisch Verliebte schnitzen ihre Botschaften in den Baum. Diese bleiben bestehen, bis der Baum stirbt oder gefällt wird. Doch was bedeutet eine solche Schnitzerei für den Baum? Bei allen Bäumen befindet sich unter der Rinde das sogenannte Kambium. Das ist diejenige Schicht im Baumstamm, in der sich die Zellen teilen und die ihn wachsen lässt. Nach aussen wird der sogenannte Bast und nach innen werden Holzzellen gebildet. Der Bast leitet Zuckerlösungen durch den Baum. Wird ein Herz oder sonst was in die Rinde geritzt, ist deshalb entscheidend, wie tief der Schnitt geht. Bei tiefen Schnitten werden die Leitbahnen im Bast und auch das Kambium verletzt. Das bedeutet zwar nicht gleich das Todesurteil für den Baum, ist aber doch eine Verletzung, die wir dem Baum nicht antun sollten. Es gibt im Wald genügend totes Holz, mit dem wir Schnitzen können.